

## Gisela Rabstein - Kunst Giselle in Aachen

"Die Malerei vervollständigte mein Leben"

1965 wurde sie in Oberschlesien im Zeichen des Stier geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie unbeschwert im Oberschlesischem in der Stadt Beuthen in Begleitung von Musik, Sport und Kunst. Als geborene Sportskanone besuchte sie eine Sportgrundschule, Volleyball war ihr Favorit. Deshalb trat sie im Alter von zehn Jahren in einen Volleyballverein ein, wo der Traum durch die harte Arbeit und vielen erfolgreichen Turniere mit Medaillen Auszeichnungen in Erfüllung ging. Nach Beendigung des Wirtschaftsgymnasiums und des erfolgreich abgeschlossenen Abiturs führte sie ihr Weg in eine Anstellung beim Finanzamt in Beuthen. Nach der Familiengründung erfolgte Ende der 80er Jahre die Auswanderung nach Deutschland. Sie nahm ihr Glück selbst in die Hand und als Hauptdarstellerin ihres eigenen Lebens war ihr stets bewusst, dass sie Talente und Schwächen hat. Doch bis heute fokussiert sie sich immer auf ihre Stärken und sieht in jedem Menschen das Positive. Das Empowerment geliebter Menschen und Selbstreflexion sind wichtige Punkte ihrer Mentalität. Anfang der 90er Jahre hatte sie dann als Regierungsangestellte im öffentlichen Dienst angefangen zu arbeiten, wo sie bis jetzt auch tätig ist. In Bildern teilt Giselle aus Aachen ihr Seelenleben mit. Mal ist die Künstlerin rebellisch, mal reflektiert und dann wieder sensibel. Anfangs arbeitete sie autodidaktisch. Später vertiefte sie ihr Wissen und Können in zahlreichen Aus- und Weiterbildungen. Als freischaffende Künstlerin und Mutter zwei erwachsener Töchter hatte ihr Leben viele Facetten. Im Positiven Spannungsfeld zwischen Alltag und Kunst kreiert sie ihre Traumwelt aus Schönheit und Fantasie. Ihre Werke sind in vielen privaten, als auch öffentlichen Sammlungen zu finden.



**Wolkenblick** (2020) / Acryl, Spachtelmasse  
auf Leinwand / 168 x 90 x 6 cm

Gruppenausstellungen:

- 2019- Eschweiler- Herz-Jesu-Kirche, PopArt Ausstellung  
zusammen mit Achim Kegel , Andreas Ganther, Ela Rübenach
- 2020- Aachen, Benefiz Handwerk-Messe und PopArt Ausstellung  
zusammen mit Achim Kegel, Carlos, Cruz Bodensiek
- 2021- Stolberg, Burggalerie Artibus Online- Ausstellung Nr.3  
zusammen mit Achim Kegel , Simone Campos,  
Christiane Bogatzky-Ribeiro
- Eschweiler, Jamjazz Art & More (Solo)
- 2022- Eschweiler, ArtOpen Air
- Linnich, Handwerker- Messe & PopArt Ausstellung



**Ice Teodosievski - El Macedon** - Geboren 1962 in Skopje, Mazedonien

1984, Architekturstudium an der RWTH - Aachen / D.

1987, Architekturstudium an der Universität - St. Kiril & St. Metodie, Skopje / MK.

Seit 1992 lebt in Aachen als freischaffender Künstler.

Seit 1996, Mitbegründer des Atelier 21- Produzentengalerie für globale Kunst.

Seit 1997, Projekt Kunst und Wissenschaft: Arbeit am Institut für Halbleitertechnik der

RWTH (Struktur), L.A.N.D. GmbH - Landschaft, Archäologie, Naturraum, Denkmalpflege

(Materie), Lehrstuhl für Lasertechnik LLT der RWTH und am Fraunhofer-Institut für Lasertechnik ILT (Licht).

Seit 2004, Mitglied der BBK Aachen / Euregio e.V. - Bundesverband bildender Künstler

Wettbewerb: Human Being - Natur - Technology, Eierversum II, EXPO 2000, Platzierung unter den 12 besten Werke, von 624 Künstlern aus 156 Länder

Ausstellungen: Über 40 Einzelausstellungen und genauso viele Gruppenausstellungen in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Polen, Spanien und Mazedonien. Mehrere Werke in Privatsammlungen in oben genannten Länder, wie in Bulgarien, Canada und Großbritannien.



**Wurzel (Pilz)** /  
Öl, Acryl, Pigment, Binder, Baumpilz  
auf Waben-pappe / 29 x 77 x 7cm



Der Aachener Künstler **Ice Teodosievski**, „**El Macedon**“, stammt aus einer südosteuropäischen Kulturregion mit archaischen Wurzeln und einem multikulturellen und spirituellen Geist, der im ernüchterten Westeuropa irritierend wirkt. Natur und Technologie, bzw. Lichtphänomene, die er in der Lasertechnik beruflich kennengelernt hat, regen ihn zu bildhaften Darstellungen an, die für energetische Prozesse eine Visualisierung anbieten. Die fälschlich als schwarze Löcher bezeichneten lichtsaugenden Materieformen im All bildet er lichtumstrahlt als dreidimensionales planetarisches Schema zwischen disparaten Schichten aus Rot und Blau aus. Die verwendeten Materialien selbst sind bei ihm oft Fundstücke oder Wabenpappen und ohne Veredelung. Zwischen Einflüssen von Ikonenmalerei und klassischer Moderne sucht er abstrakte und schlichte Sinnbilder. Mutter-Kind-Beziehungen mit Anspielungen auf Maria, verwirbelte Strukturen in Blau mit Verweisen auf Schicksale im Mittelmeer oder Farbwelten von Yves Klein, stehen neben männlichen und weiblichen Prinzipien nebst Anmerkungen auf Verluste von Intimität durch Ultraschallfotos von Embryos. Dezent einbindung von Technologieelementen ergänzen dem Kenner die symbolische Bildwelt um naturwissenschaftliche Realien. Farbpunktgitter wiederum werden durch naturwissenschaftliche Begrifflichkeiten assoziativ zu Ionennetzen. Kunst und Technik, oft unnötig als Parallelwelten behandeltes Natur- und geisteswissenschaftliches Gedankengut verbindet sich hier versuchsweise zu Bildformeln. **Dr. Dirk Tölke**

# KLANGVISIONEN



**Darius Heid**  
**Paul Hubweber**

Begrenzte Sitzplatzanzahl, bitte reservieren unter: [info@atelier-21.net](mailto:info@atelier-21.net)  
oder +49 176 7869 8300(SMS) Eintritt / Spende: ab 10 € (empfohlen).

**Atelier 21 / Jülicher Str. 21 (Hinterhof) / D- 52070 Aachen/ [www.atelier-21.net](http://www.atelier-21.net)**

**Sa., 24.09.22, um 20 h**



An diesem Abend lädt der aus Aachen stammende Pianist Darius Heid einen ganz besonderen Gast ein: Paul Hubweber. Die Erfahrungen und Klangvorstellungen zwei individueller Improvisationsmusiker aus unterschiedlichen Generationen werden hier aufeinander prallen. Ein Konzert von höchster Spontanität.